

Der letzte Verhandlungstag.

Rechtsanwalt Dr. Alsberg, der zweite Verteidiger, führt in seinem Plaidoyer aus, daß selbst wenn alles richtig wäre, was der Staatsanwalt als tatsächlich festgestellt ansieht...

Bei den nun folgenden Repliken des Staatsanwalts und der Verteidigung kommt es wieder zu scharfen Zusammenstößen.

Der Staatsanwalt beklagt sich über die groben Ausdrücke des Verteidigers und weist die Angriffe des Verteidigers auf die Staatsanwaltschaft zurück. Auch die Strafkammer habe das ganze Material gebüffelt...

Ein Drama im Gerichtssaal.

Der Rechtsanwalt Alsberg stimmt seinem Kollegen hierin zu und erklärt inbezug auf den Eingriff des Justizministers: „Es ist kein Geheimnis, daß der Justizminister den Landgerichtsdirektoren häufig seine Auffassung über die Stimmung mitteilt.“

der Angeklagte das letzte Wort.

Er ist sehr erregt, die Worte übersprudeln sich. Frau Wert-

Um die Ehre.

Roman von Moriz von Reichenbach.

33. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Sie hatte sie sogar um Entschuldigun gebeten, weil die ersten Tage in Dambowa für die junge Frau so langweilig seien, und hatte sie damit getrüffelt, daß dieser „unbehagliche Zustand“ um so eher ein Ende nehmen würde...

heim habe er angreifen müssen, da diese ihn grundlos als gemeinen Lügner bezeichnet habe. Der Staatsanwalt habe ihn und seine Frau mit den ungeheuerlichsten Beschuldigungen bedroht.

Wertheim gegen v. Fetter.

Herr Wolf Wertheim schickt aus Meran der Presse Telegramme, in denen er die eisdliche Aussage des Oberleutnants v. Fetter in mehreren Punkten für falsch erklärt und behauptet: „Als meine Frau seine Bitten ablehnte, ihm zirka 25 000 bis 40 000 Mark bei dem Geldverleiher Fuchs und dem Friedrichstädter Kreditverein im Oktober 1909 zu bezahlen, sagte sie ihm: „Aus bestimmten Gründen ist doch überhaupt an eine Ehe erst in Jahren zu denken.“

Stadt, Kreis, Provinz.

Stolp, den 13. Oktober 1911.

- Amtliche Wetteransage für Sonnabend: Bismlich kühl, vorwiegend wolkig, neblig, ohne erhebliche Niederschläge.
- Polizeibericht: In der Woche vom 7. bis 13. Oktober wurden in das Polizeiamt 7 Personen eingeliefert und zwar: 3 zum Transport, 2 wegen Betruges, je eine zur Verbüßung einer Polizeistrafe und Bettelns...
- x Betrug: Ein heimtückischer, angeblich in Quadenburg geborener Handelsmann verschaffte sich seinen Lebensunterhalt auf bequeme Weise, indem er kleinere Ortschaften ordnungsmäßig beging und abhandelte...
- x Von Krämpfen befallen: Gegen 2 Uhr nachmittags fuhr ein Schuhmacher auf einem Fahrrad über den

Marktplatz. Blötzlich stürzte er vom Rade und blieb unbedeutend benennungslos liegen. Ein herbeigerufener Arzt stellte Krämpfe fest. Der Verunglückte wurde dem städtischen Krankenhaus übergeben.

- Milsbrand erloschen. Der Milsbrand unter dem Kindvieh des Gärtners Voll in Neumühl bei Hinstorf ist erloschen.

- Verein Kinderheim Neugumrow. Ganz in der Stille ist in unserem Kreise ein Werk entstanden, das mit kaum ein anderes im Dienste der Unbegünstigten, warmen Menschentliebe für die Armen und Armen reichliche Hilfe zu leisten berufen ist. Vor 5 Jahren errichtete ein Fräulein Genfischen u. Krause ein Kinderheim, in dem sie, ergriffen von dem Leid so vieler armer Kinder, verwaisteten und herabgekommener armer Geschöpfen ein Heim bieten, an denen sie Mutterstelle vertreten wollte.

- Verein Ostdeutscher Holzhandl. Die alljährlich im Oktober stattfindende allgemeine Tagung des Vereins Ostdeutscher Holzhandl. und Holzindustrieller, dessen Vereinsgebiet ganz Ost- und Mitteldeutschland bis zur Saale umfaßt, wird auf Einladung des Zweigvereins Bommern in diesem Jahre am 17., 18. und 19. dieses Monats in Stettin abgehalten werden. Die Tagesordnung ist wie immer sehr reichhaltig. Sie hat dieses Mal insofern eine besondere Bedeutung, als Oberforstmeister a. D. Kiebel, Schloß Fehle, über die Bestrebungen des Deutschen Forstwirtschaftsrates auf eine weitere Ausgestaltung seiner Tätigkeit zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des deutschen Waldes referieren wird.

„Nast“, daß ich die Gefährtin seiner Sorgen sein sollte — ich mich nicht daran erinnern lassen.“ Schweigend folgte sie Arthur in das Wohnzimmer. Das Licht der Lampe zeigte ihr, daß er blaß und sehr ermüdet aussah, und das Mitleid waltete übermächtig in ihr auf. „Ich fürchte, Ihr strengt euch zu sehr an, du und deine Mutter.“ sagte sie unwillkürlich. Er zuckte die Achseln. „Was liegt daran!“ Ein Zug unendlicher Bitterkeit lag um seinen Mund. „Hier sind neue Bücher.“ fuhr er dann fort, indem er ein Paket öffnete, das auf dem Tische lag. „Vielleicht interessiert es dich, hineinzusehen. Da — der letzte, 'Ebers', ein neuer 'Dahn', 'Julius Wolff', 'Wildenbruchsche Tragödien' — „O bitte, bemühe dich nicht weiter.“ Er runzelte die Stirn. „Mama schickte mich, um dir die Bücher zu geben.“ „Dann sage ihr meinen Dank.“ Er ging, und Kamilla war wieder allein, aber ihre borhin so blauen Wangen glühten jetzt. Erregt durchschritt sie das Zimmer. „Ich ertrage es nicht, nein, ich ertrage es nicht,“ rief sie, die Hände ringend. Wöglich stand sie still. „Was will ich denn? Ich selbst habe ihn ja von mir gewiesen, indem ich ihn an unsern Pakt erinnerte. Und wenn er sich nun so leicht darein findet, darf ich mich darüber beklagen? Nein, nein — ich wußte ja, daß wir einander nicht liebten, als ich ihm meine Hand reichte. Aber nun? Was soll nun werden? Soll ich nach Kula zurückkehren und der Welt das Schauspiel einer unglücklichen Ehe mehr bieten? Er hat wenigstens meine — unsere Bedingungen ehrlich erfüllt. Soll ich wortbrüchig werden? Ich kann, ich darf es nicht!“ Tief aufseufzend setzte sie sich in den Divan, den Kopf in die Hände stützend und träumerisch vor sich hinschüdelnd. Arthur war inzwischen zu seiner Mutter zurückgekehrt. „Die arme Kamilla,“ sagte Frau Welsky, „sie muß dich mir so viel hergeben — und doch konnte ich nicht anders. Ich mußte das alles mit dir besprechen — da du nicht das Vertrauen gehabt hast, es mir früher selbst zu sagen. Doch, lassen wir das, sage mir jetzt nur noch das Eine: was hältst du von Theodor? Handelte er wirklich nur um des Geldes willen, oder —“ „Nach allem, was du sagst, fürchte ich, daß er versuchen wird, einen dauernden Druck auf uns auszuüben!“ „Auch wenn er keinen Vorteil davon hat?“ „Er wird eben immer Vorteil daraus zu ziehen suchen!“ (Fortsetzung folgt.)



Zur nassen und kalten Jahreszeit

empfehl es sich, das Augenmerk auf besonders gutes und derbes Schuhwerk zu richten.
Mein Schuhwarenhaus Markt 26 bietet Ihnen eine unerreichte Auswahl ganz besonders schöner Herbst- und Winter-Schuhwaren.

Gefütterte Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwaren mit Pelz- u. Pelz-Imitation in grösster Auswahl.

Schul-Stiefel gefütterte mit Pelz u. Pelz-Imit. in bequemen Fassons.

Ferner hatte ich Gelegenheit, grosse Posten

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwaren

ganz besonders preiswert einzukaufen, dieselben kann ich auch sehr billig abgeben.

Reit-, Jagd- u. Sportstiefel
in unbegrenzter Auswahl.
Arbeiter-Stiefel
eigenes Fabrikat, in ganz besonders kerniger Ausführung

Robert Wegner,

Markt 26.

Markt 26

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 26. September 1911 ist der Hypothekenbrief über die auf den Grundstücken

- a) Stolp Band III Teil 2 Blatt Nr. 156
- b) Stolp Band III Teil 2 Blatt Nr. 162
- c) Stolp Band III Teil 2 Blatt Nr. 163
- d) Stolp Band VI Teil 5 Blatt Nr. 60

in Abteilung III unter Nr. bei a: 33, bei b und c: 26, bei d: 24 eingetragene Hypothek von 10000 M. nebst vier vom Hundert Zinsen für kraftlos erklärt worden.

Stolp, d. 28. Sept. 1911.
Königliches Amtsgericht.
Abteilung 4.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 156 ist heute bei der hier bestehenden Kommanditgesellschaft Heinrich Westphal & Sohn folgendes eingetragen: Die Procura des Kaufmanns Ernst Claassen ist am 1. Juli 1911 erloschen. Der Kaufmann John Albrecht ist am 1. Juli 1906 infolge seines Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; dagegen ist der Kaufmann Ernst Claassen in Stolp am 1. Juli 1911 als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

Stolp, d. 4. Oktober 1911.
Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend, d. 14. d. Mts., vorm. 10 Uhr werde ich in dem Verst.-Lokale Sandberg 1

125 Kisten Zigarren

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.
Biolinski, Gerichtsvollzieher.

Bauverein.

Schlauerstraße ist eine Wohnung per 1. November zu vermieten.
Reflektanten wollen sich melden bei Decker & Blau.

Gesellschaft zur Eintracht

feiert ihr Herbstvergnügen

am 14. d. M. im Schützenhause durch Konzert und Tanz.

Anfang 8 1/2 Uhr abends. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an Herrn Louis Hennig, Magazinstraße 9 zu richten.
Der Vorstand.

Fasenspeffer und Rebragoutfleisch

jetzt wieder billig zu haben in der Wildhandlg. Hinz.

Die Beleidigung, die ich gegen den verstorbenen Amtsvorsteher Pollex und dessen Sohn Paul Oswald ausgesprochen habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Paul Pollex.



Zöpfe

in allen Farben u. Preislagen, eigene Fabrikation.

Saargeschäft von Ernst Hingst, Friseur, Stolp, Schmiedestr. 4

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten ist für Kinder u. Erwachsene eine Kur mit Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis M. 2 30 und 4.60. Weisen Sie Nachahmungen zurück.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.

Zu haben in allen Apotheken in Stolp, Bartin, Bütow, Pollnow, Stolpmünde.



Gute und billige ostpreussische Futterschweine u. Ferkel

sind täglich auf unserem Viehhofe zu haben.

Bestellungen zur Lieferung von Schweinen bitte schriftlich zu machen, da der Hausierhandel noch verboten ist.

Gebr. Homburg, Hospitalstr. 16

Konservativer Verein

Stolp-Lauenburg-Bütow.

Die Vereinsmitglieder werden zu einem

Disussionsabend

am Freitag, den 20. d. M., 8 1/2 Uhr im Wallhause ganz ergebenst eingeladen.

Vortrag des Landtagsabgeordneten Herrn v. Boehn, Dt. Budow:

„Betrachtungen über die politische Lage an der Hand des sozialdemokratischen pommerischen Volkskalenders 1911“.

Der Vorstand.

Deutscher = Klottenverein

Ortsgruppe Stolp Stadtkreis. Öffentliche Versammlung

am Sonnabend, den 14. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr in Kleins Hotel:

Vortrag

des Herrn Rittergutsbesizers Kratz-Wintershagen über:

Eine starke Flotte —

Lebensbedingung für Deutschland.

Vorlage einer Resolution: Aufrechterhaltung unserer Selbständigkeit und Vermehrung der Zahl unserer Großen Kreuzer.

Unter Hinweis auf den Ernst der Zeit wird um recht zahlreiches Erscheinen in der Versammlung dringend gebeten. Jeder Vaterlandsfreund, jede Vaterlandsfreundin ist herzlich willkommen.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Stadtrat Feige.

RIESSNER-OFEN

Erste Marke
Bauverbrenner
hygienisch und technisch
idealistes aller Systeme.

Original-Sicherheits-Regulator
Gesundheitsschönungen und
Explosionen ausschließen.
Regulierbar von Grad zu Grad.
Durch unübertreffliche Spar-
samkeit macht sich die Anschaffung
eines Riessner-Ofens schon in
einem einzigen Winter bezahlt.
Milde und gleichmäßige Wärme.

Für alle Zwecke erhältlich.
Unbegrenzte Dauerhaftigkeit.
Einmalige Anfeuerung genügt für
den ganzen Winter.

SPEZIALFÜR
Einsteck- für Kachelöfen in
vorzüglicher Konstruktion.
Saal- und Kirchenöfen.

IRAM das neue
System.
Ein ständiger Erfolg jahrelanger
Studien auf dem Gebiete der Heiz-
technik.
Man halte sich von Nachahmungen
schick auf den Namen Riessner.

Niederlage: C. F. Gysae, Stolp.

Die Gelegenheit ist günstig

zu einem kostenfreien Versuche mit Seelig's kandiernem Kornkaffee; verlangen Sie einfach im nächsten Kolonialwarengeschäft eine Gratisprobe!

Sie werden überrascht sein von dem kaffeeähnlichen Wohlgeschmack.

Seelig's kandiernem Kornkaffee

Künstler-Konzerte

der
Konzertagentur Felix Albrecht-Stolp

Mittwoch, den 25. Oktober 1911:
Das **Fitzner-Quartett** aus Wien
(Kammermusik-Abend).

Mittwoch, den 15. November 1911:
Konzertsängerin (Mezzo)
Eva Katharina Lissmann
Violinvirtuos **Alessandro Certani**
Klavirtuos **Erich J. Wolff.**

Mittwoch, den 6. Dezember 1911:
Lieder- und Duetten-Abend von
Clara Senius-Erler (Sopran) und
Kammersänger **Felix Senius** (Tenor).

Mittwoch, den 17. Januar 1912:
Königl. Hofopernsängerin **Erna Denera**
(Sopran)
Hofcellist Prof. **Heinr. Grünfeld**
Klavirtuos Prof. **Moritz Mayer-Mahr.**

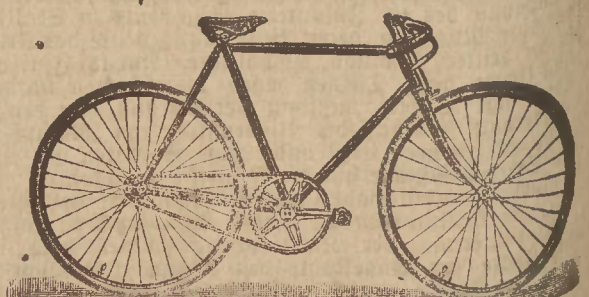
Mittwoch, den 7. Februar 1912:
Kammermusik- und Solisten-Abend von
Klavirtuos **Rudol. Ganz**
Violinvirtuos Prof. **Hugo Heermann**
Cellovirtuos **Jaques van Lier.**

Mittwoch, den 6. März 1912:
Konzertsängerin **Jilona K. Durigo** (Alt)
Klavirtuos **Waldemar Lütshg.**

Änderungen vorbehalten.
Abonnement auf 6 Konzerte
12 M. pro Platz

Anmeldungen in der
Musikalienhandlung
Felix Albrecht
Rentorstraße 23. Telefon 345.

Saison-Ausverkauf



cirka 75 Stück Fahrräder

verkaufe ich der vorgerückten Saison wegen zu jedem
nehmbaren Preise.
Preise: 65 M., 75 M., 85 M., 90 M., 100 M.

Gute gebrauchte Räder von 20 M.
Alte Räder werden in Zahlung genommen.

Zubehör und Ersatzteile
wie Mäntel, Schläuche, Laternen usw. sehr billig.

Paul Lange
Stolp, Mittelstraße 47.
Größtes sachmännisches Geschäft am Plage.

Wachs und Roßhaar

kauft stets zu den höchsten Tagespreisen!
die Fell- und Darmhandlung
S. Samuel
Goldstraße Nr. 9a.